



NOVEMBER  
EXPERT DAYS  
23./24.11.2017  
CURIO-HAUS HAMBURG  
UHH.DE/UK-NEXD17

## KOLLEG-BOTE

Liebe Leserinnen und Leser, sich auf Augenhöhe zu begegnen, ist im Kontext eines Seminars nicht immer umsetzbar. Status und Hierarchien auszublenden, um eine angenehme Arbeitsatmosphäre für möglichst viele Studierende zu schaffen, gelingt nur selten. Vielversprechende Lösungsansätze bieten interdisziplinäre Rahmenbedingungen. Die 69. Ausgabe des Kolleg-Boten befasst sich zum einen mit interdisziplinären Lehrveranstaltungen, gestartet im Sommersemester 2017 an der Universität Hamburg und durch das Lehrlabor Universitätskolleg gefördert. Auf Seite 4 erfahren Sie, was dabei herauskommt, wenn eine Psychologin, ein Informatiker und ein Biochemiker versuchen, ein Schiffsleck zu kitten.

### AUSGABE 069

#### ■ Seite 1

Grenzen überschreiten:  
Effektiv, Mobil und Inklusiv:  
Digitale Lehre 2017

#### ■ Seite 2/3

Vertrautes loslassen:  
Lehrlabor fördert innova-  
tive Lehrprojekte und neue  
Lehrmethoden

#### ■ Seite 4

Explosives Crossover: Viel-  
fältig aufgestellt waren die  
Teilnehmenden des Work-  
shops „Interdisziplinäre  
Kompetenzen“

## GRENZEN ÜBERSCHREITEN

### EFFEKTIV, MOBIL UND INKLUSIV: DIGITALE LEHRE 2017

Die Erforschung zu Nutzen und Grenzen digitaler Medien im Studium ist noch immer ein Desiderat. Mit dem Qualitätspakt Lehre fungierte das BMBF als Impulsgeber für digital gestütztes Lehren und Lernen. Weit über 50 % der Vorhaben der ersten Förderperiode entwickelten Maßnahmen zu Assessment, E-Learning und Blended Learning. Noch stärker in den Fokus rückt die Digitalisierung in der zweiten Förderperiode, so Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im BMBF, anlässlich der Tagung „**Hochschulen im digitalen Zeitalter**“ Anfang Juli in Berlin. Dass Effektivität und Qualität sich nicht ausschließen, zeigen standardisierte Online-Kurse, die den Lehrenden Freiräume bieten, um individueller auf die Studierenden einzugehen. Auf ihre Lehrmaterialien zugreifen können diese so zeit- und ortsunabhängig. Dadurch erreichen digitale Lehrinhalte auch jene, die in Teilzeit studieren, die weniger mobil sind oder sich neben dem Beruf weiterqualifizieren wollen. Ziel ist es, dass jede Hochschule ihre eigene Digitalisierungsstrategie erarbeitet. Die Rede von Cornelia Quennet-Thielen zum Nachlesen: [uhh.de/uk-kb69-1](http://uhh.de/uk-kb69-1)

VON MANUELA KENTER  
UND AILEEN PINKERT



Muckmäuschenstill und tief bewegend: Studierende lesen beim „Soirée de la littérature française libanaise“

### TERMINE AUS DEM „QUALITÄTSPAKT LEHRE“- NETZWERK

#### Ralley of Learning (Kaiserslautern)

Unter dem Motto „das e-Tüpfelchen für die Weiterbildung“ richtet die Hochschule Kaiserslautern am **21./22. September** den QPL-Regionalworkshop Südwest zum Thema Interaktivität in Online-Lehre und -Lernen aus. Der Workshop ist offen für Lehrende und Programmgestaltende und fußt auf Prinzipien des selbstgeteuerten Lernens sowie der Gamification: [uhh.de/uk-kb69-2](http://uhh.de/uk-kb69-2)

#### Tag der Lehre (Leipzig)

Am **30. November 2017** findet zum dritten Mal die gesamtuniversitäre Tagung zu Lern- und Lehrkulturen an der Universität Leipzig statt, in diesem Jahr zum Thema „Lehre im Dreiklang – abgestimmt, mitbestimmt, nachgestimmt“:

[uhh.de/uk-kb69-3](http://uhh.de/uk-kb69-3)

**Der nächste Kolleg-Bote** erscheint am 14. August.

## VERTRAUTES LOSLASSEN

### LEHRLABOR FÖRDERT INNOVATIVE LEHRPROJEKTE UND NEUE LEHRMETHODEN

Der Entwicklung und Umsetzung neuer Lehrkonzepte kommt angesichts kontinuierlich steigender Studierendenzahlen und einer immer heterogener werdenden Studierendenschaft eine große Bedeutung zu. Bewährte Formate zu verändern und Lehrveranstaltungen neu zu konzipieren, bedeutet viel Aufwand und ist für Lehrende im „Regelbetrieb“ oft nur schwer umzusetzen. Dozierende, die ihre Lehre neu gestalten möchten, benötigen zusätzliche Freiräume und eine nachdrückliche Unterstützung bei einer reflektierten Praxis. An diesem Punkt setzt das Lehrlabor des Universitätskollegs an.

Seit Beginn des Sommersemesters 2017 werden insgesamt 14 Lehrprojekte der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften sowie der Fakultät für Geisteswissenschaften gefördert. Erste Zwischenergebnisse und Eindrücke werden im Folgenden exemplarisch vorgestellt.

### SPEED-DATING ALS PEER-REVIEW-VERFAHREN

Zufriedene und glückliche Dozierende, um viele Lehr- und Lernerfahrungen reichere Studierende – in der Abschlussveranstaltung des interdisziplinären Kurses „Scales in the Climate System“ des internationalen Masterstudiengangs „Integrated Climate System Sciences“ im Sommersemester 2017 gab es positives aber auch kritisches Feedback von beiden Seiten.

Die Sichtweisen sowohl aus den Natur- als auch den Sozialwissenschaften sind notwendig, um die komplexen Zusammenhänge von Natur und Gesellschaft infolge des Klimawandels besser zu verstehen. Ziel des fakultätsübergreifenden Lehrprojektes ist es, interdisziplinäres Lernen und Lehren für Studierende am Beispiel des Themas „Klima“ erfahrbar zu machen. Konkret geschah dies im ersten Semester durch die Verschriftlichung gemeinsamer Definitionen und einem selbst ausgehandelten Diskurs, der sich durch die Diskussionen in den Lehrveranstaltungen sukzessive entwickelt hat. Mit der gemeinsamen Verwendung und Erweiterung einer Datenbank sowie der individuellen Erstellung von Diagrammen, wurde eines der zentralen Ziele des Seminars erreicht: Den Begriff der „Skala“ als fachübergreifende Darstellungsmethode für Phänomene der natur- wie sozialwissenschaftlichen Klimaforschung fruchtbar zu machen.

Den Kurs nahmen die Studierenden als herausfordernd und zeitaufwendig wahr. Die Konfrontation mit unerwarteten Lehrinhalten, unbekanntem Lernerfahrungen und neuen Kurswerkzeugen wurde ambivalent aufgenommen – einerseits überwiegend positiv, andererseits aber auch als anstrengend. So war das Format des Speed-Datings fruchtbar, weil die eigene Arbeit von Dozierenden wie Mitstudierenden eingeschätzt und gefeedbackt wurde. Ähnliche Herausforderungen konnten diskutiert, unterschiedliche Erfahrungen ausgetauscht werden. Im Verlauf der Sitzung jedoch wurde klar, dass die Rahmenbedingungen, die zur Organisation des Seminars ausgewählt wurden – die Zeitlimitierung etwa, die Überflutung an neuen Informationen

– mehr und mehr Einfluss auf die Gruppendynamik nahmen. Im Verlauf des iterativ angelegten Kurses konnten die Lehrenden eine deutliche Steigerung des Niveaus in den Diskussionen, der Aktivität der Studierenden und den Präsentationen der Kursergebnisse feststellen. In der verbleibenden Projektlaufzeit sollen mit der vollständigen Erstellung eines eSkriptes und Diagramm-Generators die Erfahrungen und Ergebnisse des Kurses für eine internationale wissenschaftliche und universitäre Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

## LERNERFOLG DURCH EMOTIONALE EINBINDUNG

Nach einer produktiven Arbeitsphase hat der Kurs „Atelier des mondes francophones: le Liban“ zu Semesterende mit einem „Soirée de la littérature française libanaise“ Einblick in erste Ergebnisse gewährt. Das Theater-Projekt präsentierte mit einer szenischen Lesung aus Wajdi Mouawads *Incendies* eine Vorstufe der späteren Aufführung. Überzeugend fühlten sich die Rezitierenden in die diffusen Gefühlslagen der Figuren im Nachkriegsexil ein. Versprecher und falsch ausgesprochene Wörter Fehlanzeige. Ein Beleg für die intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten und der Sprache des Romans. Studierende des Seminars „Exil et mémoire dans la littérature française libanaise“, das sich mit den unterschiedlichen Formen der literarisch-ästhetischen Bearbeitung des Libanon-Krieges befasst, stellten bestens aufeinander aufbauend die geplanten Beiträge für eine im November geplante Studierendenkonferenz vor.



Zwei-Ebenen-Modell des Universitätskolleg Lehrlabor

## CALL FOR PROJECTS: GESCHICHTE, GAMES UND AUSWANDERN

Zum Wintersemester 2017/18 wird auch die Public History Hamburg mit einem innovativen Experiment starten: Mit Studentischen Forschungsgruppen (SFG) soll es Studierenden und Promovierenden der Geisteswissenschaften im Rahmen ihres Studiums möglich sein, eigenständige Forschungsprojekte zu entwickeln und zu verfolgen. Exposés und Arbeitspläne zu den Themen „Deutsche Auswanderung in die USA“, „Deutsche Auswanderung nach Australien“ sowie „Games und Geschichte“ können bis zum **14. September** eingereicht werden. Geplant ist der regelmäßige Austausch aller Teilnehmenden sowie eine Präsentation der Forschungsergebnisse in öffentlicher Form. Call for Projects: [uhh.de/uk-kb69-4](http://uhh.de/uk-kb69-4)

## ZWEITE LEHRLABOR-ANTRAGSRUNDE STARTET IM HERBST

Mit der zweiten Antragsrunde im Herbst 2017 wird das Förderformat des Lehrlabors für alle Fakultäten der Universität Hamburg und den gesamten Studienverlauf (Bachelor- und Masterphase) geöffnet. Die fachliche Ausweitung des Lehrlabors erfolgt dabei auf zwei Ebenen unter dem Dach des Universitätskollegs (siehe Abbildung).

Die Förderbekanntmachung, Informationen zur Antragsrunde und die geförderten Lehrprojekte können Sie auf der Homepage des Universitätskollegs einsehen: [uhh.de/uk-lehrlabor](http://uhh.de/uk-lehrlabor)

## KURZMELDUNG

### PIASTA Jahresbericht 2016

Ziele, Angebote und Ergebnisse: Der Jahresbericht 2016 umfasst sämtliche von Studierenden für Studierende organisierte PIASTA-Veranstaltungen und deren Auswertung des vergangenen Jahres. Teilnehmerstatistiken der in Kooperation mit dem Universitätskolleg gestalteten International Welcome Week wie auch den Seminaren und Workshops rund um interkulturelle und Studienkompetenzen sind enthalten. Seit Januar 2017 ist PIASTA mit seinem überfakultären Programm fachlich in das Gesamt-Universitätskolleg (als zentrale Organisationseinheit) eingegliedert.

Zum Jahresbericht:

[uhh.de/uk-kb69-5](http://uhh.de/uk-kb69-5)

## IMPRESSUM

Kolleg-Bote. Ausgabe 069  
Erstausgabe am 21.07.2017  
Druckauflage: 1250 Exemplare

pdf-Download unter  
[www.uni-hamburg.de/kolleg-bote](http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote)

### Herausgeber

Universität Hamburg  
Zentrale Organisationseinheit  
Universitätskolleg  
Schlüterstraße 51  
20146 Hamburg  
Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (km)

### Chefredaktion

Ulrike Helbig (uh)

### Redaktion, Layout und

#### Lektorat (red)

Team Redaktion  
[redaktion.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.kolleg@uni-hamburg.de)

### Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Universität  
Hamburg

### Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

### verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

### Erscheinungsweise

mind. monatlich,  
ggf. Zusatzausgaben  
ISSN 2196-3576  
ISSN 2196-6788 (ePaper)



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

# EXPLOSIVES CROSSOVER

VIELFÄLTIG AUFGESTELLT WAREN DIE TEILNEHMENDEN DES WORKSHOPS „INTERDISZIPLINÄRE KOMPETENZEN“

VON MIRJAM BRASSLER

174 verschiedene Studiengangänge, acht Fakultäten, 27 Fachbereiche, 42.890 Studierende – Was passiert, wenn man die Grenzen der verschiedenen Einzelwissenschaften aufbricht und sich auf akademisches Neuland begibt? Zehn Studierende wollten es wissen, haben ein Juniwochenende genutzt und am Workshop „Interdisziplinäre Kompetenzen – warum es sich lohnt über den Tellerrand zu schauen!“ teilgenommen.

Aufgrund unserer immer komplexer werdenden Welt steigt der Bedarf an interdisziplinären Lösungsansätzen. Dies gilt sowohl für die Forschung als auch für die Praxis. Die curriculare Lehre bietet Studierenden nur begrenzt Möglichkeiten, interdisziplinär zusammenzuarbeiten. Der Workshop des Universitätskollegs hat den Versuch unternommen, dies zu ändern. In einer Mischung aus aktuellen Forschungsansätzen und diversen Übungen zur interdisziplinären Kooperation erfuhren die Teilnehmenden, was es bedeutet, interdisziplinär in einem Team zusammenzuarbeiten, welche Schwierigkeiten sich dabei ergeben und wie diese behoben werden können. Dabei reflektierten die Teilnehmenden ihre Einzelwissenschaft im Zusammenhang mit anderen Wissenschaften, entdeckten Gemeinsamkeiten und Unterschiede, und versuchten verschiedene Theorien und Methoden gegenüberzustellen.

Mit Bachelor-, Master-, und Promotionsstudierenden bestand der Workshop aus einem bunten Kanon an Einzelwissenschaften, war damit selbst hochgradig divers: Psychologie, Biologie, Informatik, Sozialökonomie, Politikwissenschaft, Philosophie, Volkswirtschaftslehre und Chemie. Die Teilnehmenden haben gelernt, dass in der Fusion der Einzelwissenschaften ein großes Innovationspotenzial steckt. So hat sich eines der interdisziplinären Teams des Workshops im Akademischen Newtopia überlegt, wie man ein Gas namens „Turbostop“ entwickeln könnte, das im Falle eines Schiffslecks dessen Außenhülle flicken kann – eine Bereicherung für Unternehmen, Umwelt, Verbraucherinnen und Verbraucher. Fortsetzung folgt, dann vielleicht sogar unter realen Bedingungen, wenn eine Psychologin, ein Informatiker und ein Biochemiker erneut im Crossover zusammendenken und -arbeiten.

Wie stark interdisziplinäre Kompetenzen nachgefragt werden, zeigt das iGEM-Team der Universität Hamburg: Im Kampf gegen resistente Keime kooperieren Studierende der Biologie, Chemie, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Nanowissenschaft, Molecular Life Sciences, Medieninformatik und der Kommunikationswissenschaften miteinander. Im Workshop „iGEM-Team – Der ultimative Interdisziplinaritäts-Check“ im Juli geht es vor allem darum, die bisherige interdisziplinäre Arbeit des iGEM-Teams unter die Lupe zu nehmen und gemeinsam Verbesserungsbedarfe zu identifizieren.

**Hören Sie auf den Seiten des Universitätskollegs ein kurzes Interview mit der Workshopleiterin Mirjam Braßler: [uhh.de/uk-kb69-6](http://uhh.de/uk-kb69-6)**